

Wir waren erfolgreich dank vieler UnterstützerInnen

Die Ergebnisse¹

Über 300 PädagogInnen und TherapeutInnen für die Inklusion

- Über dreihundert LehrerInnen, SonderpädagogInnen, ErzieherInnen, SozialpädagogInnen, TherapeutInnen und Pflegekräfte kommen schrittweise zusätzlich in Hamburgs Schulen beginnend im nächsten Schuljahr mit den Klassenstufen VSK,1, 5,11.

Verbesserungen für Förderschwerpunkt Lernen, Sprache, emotionale soziale Entwicklung

- Für SchülerInnen mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Sprache und emotionale und soziale Entwicklung wird die Personalzuweisung um ein Viertel schrittweise erhöht, beginnend im nächsten Schuljahr mit den Klassenstufen VSK,1 und 5.

Mehr Doppelbesetzung für SchülerInnen mit einer Behinderung

- Die Personalzuweisung wird ab nächstem Schuljahr schrittweise so erhöht, dass bei drei SchülerInnen mit einer Behinderung in einer Klasse eine durchgängige qualifizierte Doppelbesetzung möglich ist.

Endlich Therapie und Pflege auch in der Inklusion

- In ca. dreißig allgemeinen Schulen mit mindestens fünf SchülerInnen mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung werden ab Schuljahrsbeginn 2018/19 in gleichem Umfang Therapie- und Pflegestunden für SchülerInnen mit einer Behinderung bereitgestellt wie in den entsprechenden speziellen Sonderschulen. Diese Schulen erhalten auch zeitnah Pflege- und Therapieräume. Damit wird das bisher formale Recht auf Inklusion jetzt auch für Kinder mit Therapie- und Pflegebedarf zu einem realen Recht.

Mehr Räume für SchülerInnen mit einer Behinderung

- Unsere Forderung nach zusätzlichen Räumen für Pflege, Therapie, Psychomotorik und Gruppenarbeit im Umfang von 8m² pro SchülerIn mit einer Behinderung wird bis zum Schuljahrsbeginn 2018/19 ins Musterflächenprogramm übernommen und im Zuge von Neu- und Erweiterungsbauten sowie Sanierungen schrittweise umgesetzt.

100 Millionen für barrierefreie Schulen

- In den nächsten zehn Jahren werden insgesamt mindestens 100 Mio Euro für barrierefreie Schulen zur Verfügung gestellt. Davon stehen in den nächsten sechs Jahren mindestens 35 Millionen Euro für die Herstellung von Barrierefreiheit im Gebäudebestand einschließlich der Außenanlagen zur Verfügung.

¹ Eine detaillierte Darstellung der Ergebnisse (Auszug aus dem Bürgerschaftsbeschluss mit Kommentaren) kann unter www.gute-inklusion.de/download heruntergeladen werden.